

QuaDiZ1+ (Kurzversion 2.0¹): Qualitätsdimensionen für Unterricht im Zyklus 1+ als verbindender Orientierungs- und Reflexionsrahmen

Stephanie Mekacher & Paula Alicia Stüdeli (2026)

Mit der Einführung des Lehrplans 21 für die Volksschule wurden Kindergarten und die ersten beiden Primarschuljahre zu einem gemeinsamen Zyklus 1 zusammengeführt, was neue Anforderungen an die pädagogische Qualität auf dieser Schulstufe mit sich bringt. Die Bildungsstufe «Zyklus 1» fordert einen Unterricht der sich sowohl an der entwicklungsorientierten Logik des Frühbereichs als auch an der fachorientierten schulischen Logik orientiert (Gysin et al., 2024, D-EDK, 2016). Der **EULE- Handlungsrahmen** des Institut Kindergarten-/Unterstufe der PHFHNW reagiert mit einer didaktischen Rahmung auf diese besonderen Anforderungen des Zyklus 1 (Schuler et al., in Druck). Er beschreibt professionelles pädagogisches Handeln im Zyklus 1 als ein komplexes Zusammenspiel von kindlichen Lernprozessen, pädagogischen Zielen und Handlungsmöglichkeiten der Lehrperson. Im Zentrum steht die **Welterschliessung der Schüler:innen**, die sowohl *beiläufig* oder *bewusst* als auch *umgangsfern* oder *umgänglich* erfolgen kann und **von der Lehrperson unterstützt** wird (vgl. Abb. 1, [*Hervorhebungen im Original*], Schuler et al., in Druck, S. 40).

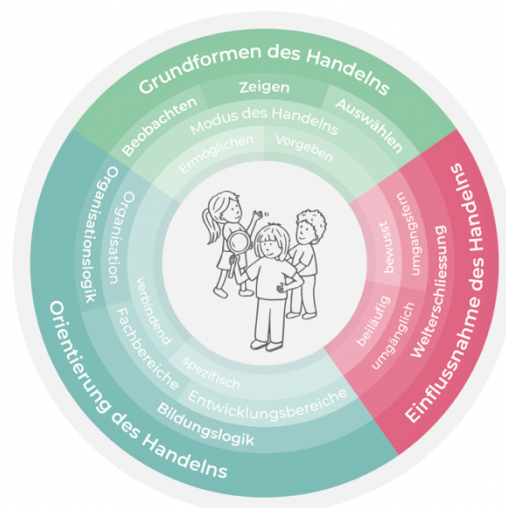


Abb. 1: EULE-Handlungsrahmen (Schuler et al., in Druck, S. 53)

Das **pädagogische Handeln** vollzieht sich entlang der Grundformen *Zeigen*, *Beobachten* und *Auswählen*, die dynamisch ineinandergreifen und zwischen direktem Vorgeben und indirektem Ermöglichen von Lernprozessen variieren (Schuler et al., in Druck; S. 47ff.). Dabei orientiert sich die Lehrperson sowohl an einer **Bildungslogik**, die entwicklungs- und fachbereichsorientiert sein kann, als auch an einer **Organisationslogik**. Professionelles Handeln im Zyklus 1 zeigt sich darin, diese Dimensionen dynamisch und situativ miteinander zu verknüpfen, wobei je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder andere Schwerpunkte gesetzt werden müssen (ebd.). Das pädagogische Handeln und die entsprechenden professionelle Kompetenzen der Lehrperson sind für die Unterrichtsgestaltung ebenso wie für die

¹ Die Kurzversion beruht auf dem Grundlagentext «Qualitätsdimensionen für Unterricht im Zyklus 1+. Ein verbindender Orientierungs- und Reflexionsrahmen» des Institut Kindergarten-/Unterstufe der PH FHNW (Mekacher & Stüdeli, 2026). Das Modell sowie die theoretischen Herleitungen werden dort differenziert und umfassend dargestellt.

Entwicklung der Schüler:innen von zentraler Bedeutung (Kunter et al., 2011). Entsprechend trägt sie **durch ihre Einflussnahme auf die Welterschliessung der Schüler:innen** massgeblich zur Unterrichtsqualität bei (Schuler et al., in Druck; Hattie, 2024).

Daraus ergibt sich der Anspruch, dass Lehrpersonen beider Bildungsstufen auf gemeinsame Grundprinzipien von Unterricht zurückgreifen und ein geteiltes Verständnis von Lernen und Lehren im Zyklus 1 entwickeln. Den mit dem Zyklus 1 verbundenen Übergängen vom vorschulischen Bereich in den Kindergarten, zwischen Kindergarten- und Primarstufe sowie vom Zyklus 1 in den Zyklus 2 kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Mekacher & Stüdeli (2026) greifen dieses Desiderat auf und entwickeln auf der Grundlage einer Synthese theoretischer und empirischer Ansätze aus dem früh- und primarschulpädagogischen Qualitätsdiskurs ein **Modell von Qualitätsdimensionen für Unterricht im Zyklus 1+ (QuaDiZ1+)**, das an den EULE-Handlungsrahmen anschliesst (Schuler et al., in Druck). Der im Modell verwendete Begriff Zyklus 1+ (plus) verdeutlicht, dass bei der Betrachtung von Unterrichtsqualität auch vor- und nachgelagerten Bildungsstufen systematisch mitgedacht werden.

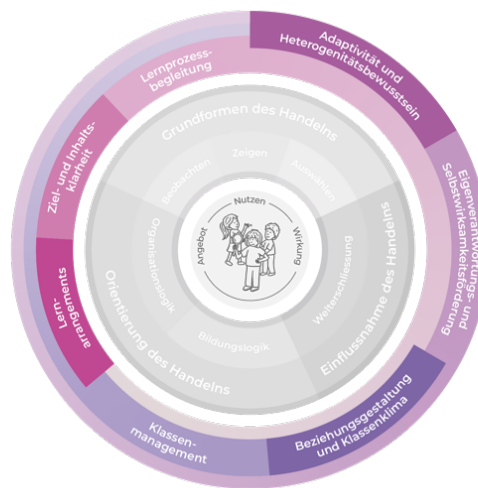


Abb. 2: Qualitätsdimensionen für Unterricht im Zyklus 1+ (Mekacher & Stüdeli, 2026)

Das Modell QuaDiZ1+ (vgl. Abb. 2) differenziert sieben wechselseitig verschränkte Qualitätsdimensionen pädagogischer Prozesse, die sich alle am übergreifenden Bereich der Schüler:innenorientierung ausrichten. Damit verdeutlicht das Modell, dass Unterrichtsqualität ein mehrdimensionales und dynamisches Gefüge darstellt, in dem **drei Bereiche systematisch ineinandergreifen**.

Übergreifender Bereich: Schüler:innenorientierung

Insbesondere im Zyklus 1+ kommt einer adaptiven Ausrichtung des Unterrichts sowie der gezielten Vermittlung von Lernkompetenzen und der Förderung eigenverantwortlichen Lernens eine zentrale Bedeutung zu, da sie die Basis wirksamer Lernprozesse darstellen. Der übergreifende Bereich des Modells umfasst die Dimensionen **Adaptivität und Heterogenitätsbewusstsein** und **Eigenverantwortungs- und Selbstwirksamkeitsförderung**.

Unterstützender Bereich: Lernförderliche Bedingungen

In diesem Bereich sind Dimensionen verortet, die nicht unmittelbar auf den Lernprozess selbst abzielen, sondern vielmehr die Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen schaffen, unter denen Lernen gelingen kann. Dazu gehören **Beziehungsgestaltung und Klassenklima** und **Klassenmanagement**.

Kernbereich: Förderung von Lernprozessen

In diesem Bereich stehen jene Dimensionen im Mittelpunkt, die in direkter Weise mit den Lernprozessen der Schüler:innen verknüpft sind. Ausgangspunkt ist das Kind und seine Welterschliessung, welche durch das professionelle Handeln der Lehrperson beeinflusst, resp. gezielt unterstützt und ermöglicht wird. Zugleich wird das Handeln der Lehrperson wesentlich durch die Aktivitäten der Schüler:innen selbst mitbestimmt (Schuler et al., in Druck). Die Unterstützung der Lernprozesse erfolgt über verschiedene Qualitätsdimensionen, die unterschiedliche Aspekte des Lernens in den Blick nehmen: Sie umfasst die **Lernarrangements**, **Ziel- und Inhaltsklarheit** und **Lernprozessbegleitung**.

Alle aufgeführten Dimensionen werden jeweils durch spezifische Kernaspekte ausdifferenziert, die in der nachfolgenden Tabelle beschrieben werden.

Bereich	Qualitätsdimension	Kernaspekte	Leitfragen für die Beobachtung und Reflexion
(1)Übergreifender Bereich: Schüler:innen-orientierung	Adaptivität und Heterogenitätsbewusstsein	- Anforderungspassung - Lernunterstützung - Heterogenitätsbewusstsein	Wie wird Unterricht so gestaltet, dass unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Bedürfnisse berücksichtigt werden?
	Eigenverantwortungs- und Selbstwirksamkeitsförderung	- Selbstreguliertes Lernen - Partizipation	Wie erhalten Schüler:innen Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen, Unterricht mitzugestalten und-bestimmen?
(2) Unterstützender Bereich: Lernförderliche Bedingungen	Beziehungsgestaltung und Klassenklima	- Lehrpersonen-Schüler:innenbeziehung - Peerbeziehungen - Lernklima	Wie werden Beziehungen und Klassenklima gestaltet, dass sich Schülerinnen und Schüler zugehörig und wertgeschätzt fühlen und in ihrem Lernen unterstützt werden?
	Klassenmanagement	- Unterrichtsstrukturierung und -steuerung - Monitoring - Raum- und Materialstrukturierung - Störungs- und Konfliktbewältigung	Wie wird ein strukturierter und lernförderlicher Unterrichtsfluss geschaffen?
(3) Kernbereich: Förderung von Lernprozessen	Lernarrangements	- Aufgabenanspruch - Metakognition - Sprachmodellierung	Wie werden Schülerinnen und Schüler zum vertieften Lernen angeregt?
	Ziel- und Inhaltsklarheit	- Lehrplanorientierung, - Lernzielformulierung, - Inhaltsdarstellung - (Fach-)Methodenkompetenz	Woran wird gearbeitet und wie wird dies für Schüler:innen nachvollziehbar und bedeutsam?
	Lernprozessbegleitung	- Konsolidierung - Lernstandserhebung - Feedback	Wie werden Lernprozesse erkannt, begleitet, gesichert und weitergeführt?

Tab. 1: Kernaspekte von QuaDiZ1+

Die Bereiche und Dimensionen – sowohl einzeln als auch in ihrem Zusammenspiel – dienen als Orientierungs- und Reflexionsrahmen für die Gestaltung von qualitativ hochwertigem Unterricht im Zyklus 1+, bieten jedoch keinen rezeptartigen Standard. Professionelles pädagogisches Handeln erfordert stets eine Anpassung an den jeweiligen Lerngegenstand, die spezifische Lerngruppe sowie an den konkreten Kontext (Steffensky & Praetorius, 2025). Entsprechend wird Unterrichtsqualität entlang von QuaDiZ1+ als Ausdruck reflektierter Angemessenheit in den pädagogischen Spannungsfeldern im Zyklus 1+ gefasst: Unterricht gilt als qualitativ hochwertig, wenn er situationsbezogen pädagogisch begründet, fachlich fundiert und entwicklungsangemessen gestaltet ist. Darüber hinaus ermöglicht

QuaDiZ1+ Akteur:innen im Zyklus 1+ Unterricht mithilfe einer gemeinsamen Fachsprache zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Im Sinne von Star & Griesmer (1989) kann QuaDiZ1+ als «Boundary Object» verstanden werden, das verschiedene Akteur:innen miteinander in den Diskurs über Unterrichtsqualität im Zyklus 1+ bringt. Zugleich weist es genügend Flexibilität auf, um von diesen unterschiedlichen Akteur:innen in ihren jeweiligen Kontexten und Professionalisierungsphasen genutzt zu werden, ohne seine grundlegende Struktur und Identität zu verlieren.

Auf diese Weise leistet QuaDiZ1+ einen Beitrag zur Entwicklung einer professionellen Praxis, die der Vielfalt der Kinder im Zyklus 1+ und der Komplexität des Handelns im Praxisfeld gerecht wird.

Literatur

- D-EDK [Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren]. (2016). Lehrplan 21. Gesamtausgabe. Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz.
- Gysin, S., David, C. K., & Andreotti, J. (2024). Zusammen—Zukunft—Zyklus 1. Kindergarten und Primarschule zusammen unterwegs. Impulse für eine Schulentwicklung zu einem gemeinsamen Zyklus 1. Volksschulamt Kanton Solothurn.
- Mekacher, S., & Stüdeli, P. (2026). Qualitätsdimensionen für den Unterricht im Zyklus 1+ [Unveröffentlichtes internes Arbeitspapier]. Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Kindergarten-/Unterstufe.
- Hattie, J. A. C. (2024). *Visible Learning 2.0* (S. Wernke & K. Zierer, Übers.). Schneider Verlag Hohengehren. (Originalarbeit veröffentlicht 2023 unter dem Titel *Visible Learning: The Sequel*)
- Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Waxmann.
- Schuler, M., Gysin, S., Andreotti, J., Hohl, B., Künzli David, C., Valsangiacomo, F., Bertschy, F. & Schmid-Bürgi, K. (in Druck). EULE® – DER GRUNDLAGENBAND. Ein Rahmenmodell für die Unterrichtsgestaltung im Zyklus 1. Ingold Verlag.
- Steffensky, M. & Praetorius, A.-K. (2025). Unterrichtsqualität als Gegenstand der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: C. Cramer, J. König & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (2. Aufl., S. 851–858). Klinkhardt utb.
- Then, D., Warmdt, J. & Pohlmann-Rother, S. (2025). Pädagogische Qualität im Kindergarten und in der Grundschule: Ein systematisierendes Rahmenmodell. *ZfG* 18, 185–204.